

Amtsnachrichten

FÜR DAS AMT SCHLIEBEN

und die amtsangehörigen Gemeinden FICHTWALD, HOHENBUCKO, KREMITZAU, LEBUSA
und die STADT SCHLIEBEN

Jahrgang 28 - Nummer 9

Schlieben, den 19. September 2018

www.amt-schlieben.de

„Offene Denkmäler“ einmal anders (Teil I)

Mitteilung des Freundeskreises Zliuuni

Im September jeden Jahres wird der „Tag des offenen Denkmals“ begangen. Die Bevölkerung erhält Eintritt in Denkmäler, die in der Regel öffentlich nicht zugänglich sind. Derartige Denkmäler sind meist größere Gebäude unterschiedlichster Art und verschiedensten Alters, wie zum Beispiel Industrieanlagen, Mühlen, Wasserbauten, Schlösser, Burgen u. a. m.

Es gibt aber auch so genannte „Kleindenkmäler“, oft kaum bekannt in Orten oder im Gelände gelegen, die kaum unter staatlichen Schutz gestellt werden können oder nicht in Denkmallisten verankert sind. Auch Bäume oder Landschaften können Denkmalcharakter besitzen und nicht zuletzt bilden archäologische Fundstätten die so genannten „Bodendenkmäler“.

Im Land Brandenburg regelt das „Gesetz zur Neuregelung des Denkmalschutzes im Land Brandenburg“ (kurz „Brandenburgisches Denkmalschutzgesetz“ BbgDSchG) vom 24.05.2004 die Erfordernisse auf dem Gebiet. Die Landkreise nehmen in Listen ihre wichtigsten Objekte auf.

Eine wissenschaftliche Arbeit mit den genannten „Kleindenkmälern“, außerhalb der großen, geschützten Objekte, wurde zuerst vom Landesdenkmalamt Baden-Württemberg im Jahre 2012 bekannt. Hier werden unter „Kleindenkmäler“ in der Regel ortsfeste, freistehende, kleinere, von Menschenhand geschaffene Gebilde aus Stein, Metall, Holz u. a. Stoffen verstanden.

Kleindenkmäler werden oft von der einheimischen Bevölkerung kaum oder gar nicht mehr wahrgenommen, sie „gehören dazu“. Deshalb gelten Kleindenkmäler in der Regel als besonders gefährdet, da deren Beschädigung oder gar Zerstörung vielfach aus Gedankenlosigkeit oder Unterschätzung des historischen Wertes erfolgt.

Nachfolgend seien einige Beispiele genannt, die auch noch im Schliebener Land in geringer Zahl anzutreffen sind.

Mittelalterliche Straßen; Hohlwege

Straßen entstanden im frühen Mittelalter unter dem Druck eines sich ausweitenden Handels sowie durch administrative Festlegungen von Herrschern. Neben der Sicherung eines friedlichen Handels bestand insbesondere das Ziel, in der permanenten Erhebung von Zöllen („Straßenzwang“).

Mittelalterliche Wege haben sich oft als Wald- oder Feldwege unterschiedlichster Nutzung in der Gegenwart und auch als (ausgefahrene) „Hohlwege“ erhalten.

Aus dem 16. Jahrhundert ist eine „Niedere Salzstraße“ bekannt, die von Halle/Saale über Torgau, Pretzsch, Schweinitz, Dubro,

Krassig, Schlieben, Frankenhain und weiter nach Osten führte. Eine kurze Strecke führte von Torgau nach Herzberg, weiter über die Kremitzniederung (mit Knüppeldamm) nach Polzen, Kolochau und dann wieder auf die zentrale Trasse.

Im östlichen Teil des Schliebener Landes gibt es die „Kaufherrenstraße“, deren Teil zwischen Hohenbucko und Proßmarke auch als „Rollweg“ bezeichnet wird. Sie zweigt bei Schlieben von der „Niederer Salzstraße“ ab und führt quer durch die Hebelheide weiter nach Osten.

Auf der „Hohen Landstraße“ gelangten Reisende von Hamburg über Breslau bis nach Wien. Diese Trasse quert die Rochauer Heide und heißt bei Hohenbucko/Proßmarke „Berliner Straße“. Von Körba nahm der „Töpferweg“ seinen Verlauf über Wiepersdorf, Schönwalde, Brandis, Holzdorf bis nach Schweinitz.

Eine „Heerstraße“ führte von Herzberg/Elster über Jeßnigk, Körba nach Dahme, eine andere von Herzberg über Jagsal, Oelsig Richtung Sonnenwalde. „Heerstraße“ bedeutet hier „höher gelegene Straße“ (d. h., Straße „höherer“ Qualität im Vergleich zu den oft in Niederungen entlang führenden, ausgefahrenen Trassen).

Durch Ausbau der Eisenbahn und der heutigen Bundesstraße 87 (im Jahre 1872) verloren viele dieser alten Trassen ihre Bedeutung und sind im Gelände meist nicht mehr ohne Weiteres erkennbar.

Steinkreuze

Viele Steinkreuze (als einzeln stehende „Flurkreuze“ gesehen) wurden als „Sühnekreuze“ im Zusammenhang mit einem Sühnevergleich eines Verbrechens oder als „Mordkreuze“, also als Gedenksteine („Rechtsdenkmäler“) errichtet. Der Errichtungszeitraum dürfte mit der Verbreitung des Christentums beginnen (Kreuz-Symbol) und bis in das späte Mittelalter reichen (13. - 16. Jahrhundert), teilweise gar bis in die Neuzeit. Steinkreuze dienten auch zur Abgrenzung von besonderen Arealen (Kirchengelände, z. B. im Bereich des Klosters Doberlug), übten eine Hoheitsfunktion aus oder galten als Dankbarkeitsbeweise für Wohltaten. Es gibt keine Beweise für Bestattungen unter solchen Flurkreuzen.

Im Schliebener Land steht nur noch ein Exemplar, das Steinkreuz von Stechau:

Das Kreuz befindet sich heute nördlich vom Ort, am Ostrand des Gutsparkes. Kopf, Arme und Schaft sind zur Kreuzung hin stark verjüngt, das Material ist Granit, Höhe 118 Zentimeter.

Lesen Sie weiter auf Seite 2.

Fortsetzung Titelseite

Bisher sind keine verlässlichen Angaben zum Errichtungszweck und dem -jahr bekannt geworden. Das Kreuz wurde bereits einmal im Park umgesetzt.

Wegesteine

Im Schliebener Land befinden sich verschiedentlich noch Sandsteinpfeiler, die als erste Wegweiser fungierten. Ein solcher Sandsteinpfeiler steht an der Landstraße von Osteroda nach Oelsig („Sonnewalder Heerstraße“) bei Jagsal. Die Ostseite enthält die Ortsnamen Frankenhain, Malitschkendorf, Polzen und einen nicht mehr identifizierbaren Namen. Die Inschrift auf der Südseite lautet Osteroda, Herzberg, Oelsig.

Darüber hinaus liegen bisher folgende weitere Standorte von steinernen Wegweisern vor (Auswahl):

- Standort bei Jagsal in Nord-Ost-Richtung an der Straße Jagsal-Landstraße Schlieben-Oelsig, an einer fast rechtwinkligen Straßenkrümmung beim Abzweig des Weges in Richtung Burgwall. Beschriftung.
- Standort in der Dorflage Malitschkendorf, Abzweig nach Jagsal.
- Unmittelbar im Grenzbereich zum Amt Schlieben der Standort Polzen an der Dorfstraße nach Malitschkendorf.
- In Naundorf (Dorfstraße 49) am Ortsausgang Richtung Hohenbucko an der Bundesstraße 87
Dank der Sorgfalt eines Anwohners wurde dieser Stein vor der Vernichtung bewahrt und wieder aufgestellt.
- Bei Werchau- Richtung Wiepersdorf und in den Waldgebieten bei Schöna und Proßmarke.

Postmeilensäulen

Im Jahre 1682 ließ Kurfürst Johann Georg III. von Sachsen hölzerne Säulen als Wegweiser aufstellen. Damit sollte eine Grundlage für eine einheitliche Gebührenberechnung geschaffen werden. Im Jahre 1721 befahl August der Starke die Aufstellung von aus Sandstein gefertigten Säulen. Eine solche Säule steht in Hohenbucko, nahe der Bundesstraße 87, am Ortsausgang nach Naundorf.

Durch Trassenverlegung ist ihr ursprünglicher Standort nicht mit dem gegenwärtigen identisch. Auf diesem Hohenbuckoer Obelisk sind ein vergoldetes Posthorn zu sehen sowie die Angaben „Schlieben 2 Stunden“, bzw. „Luckau 4 Stunden“ (s. Abb.).

Gedenksteine, -tafeln

Gedenksteine können aus unterschiedlichsten Anlässen aufgestellt worden sein.

Leider sind in den letzten Jahrhunderten derartige Gedenksteine bzw. -tafeln vielfach zerstört worden.

Folgendes Beispiel aus der Rochauer Heide sei angeführt:

Gedenktafel aus Holz für die ermordeten Förster Ollermann und Schaaf oder Freiherr von Bodenhausen in Lebusa (s. Abb.).

Brunnen, Quellen, Wasserleitungen, Tränken

In den mittelalterlichen Dörfern der Region schöpften sich die Bewohner das notwendige Wasser aus dem Dorfbrunnen

Auch wenn heute solche zentralen Dorfbrunnen wohl nicht mehr existieren, alte Steinfragmente könnten den ehemaligen Standort doch noch belegen.

Auch alte Leitungssysteme sind Kleindenkmäler der regionalen Dörfer. Es handelt sich in der Regel um Holzstämmen mit entsprechender röhrenförmiger Längsbohrung in Stammrichtung (Durchmesser der Bohrung meist um die 10 Zentimeter). Diese Leitungen, die vermutlich aus dem 18./19. Jahrhundert stammen, führten entweder Wasser von einer zentralen Quelle in die jeweiligen individuellen Gehöfte oder entwässerten die Höfe bei einem zu hohen Angebot an Grundwasser („nasse Keller“). Bei Bauarbeiten wurde in Proßmarke vor einigen Jahren in der Ortsmitte ein solches Leitungssystem aus Holzrohren angeschnitten. Tränken dienten der Wasserversorgung von Nutztieren (Vieh) und Wild. Es wird nach „natürlichen Tränken“ (Bach, Teich, Quelle) und nach „künstlichen Tränken“ (Trog aus Holz oder Stein) unterschieden. Eine solche Stelle, eine ehemalige „Tränke“ befindet sich zwischen Proßmarke und Schwarzenburg.

Steinerne Brücken und Stege

Hierunter sollen örtliche, „kleinere“ Brücken aus Stein oder Holz (seltener Metall) verstanden werden, die in den Orten Bäche und andere kleine Wasserläufe überqueren.

Die Decksteine solcher Brücken dienten den Menschen oft als Rastplatz, als Standort zum Beobachten des zu tränkenden Viehs oder einfach als Treffpunkt zum Gespräch.

Im Zuge des modernen Straßenbaus sind viele dieser alten Bauwerke beseitigt worden, Bachläufe wurden „verrohrt“ oder versiegelt gänzlich.

Die erneuerte Steinbrücke in Hohenbucko über einen ortsnahen Bach gilt als Beispiel für ein solches Kleindenkmal.



Gedenktafel für Frhr. von Bodenhausen in Lebusa (an der Mauer des Schloßparkes, gegenüber dem ehem. Pfarrhaus)



Postmeilensäule von Hohenbucko

Aus dem Amtsgebiet

Veranstaltungsübersicht

September 2018	
Samstag, 22.09.2018	Polzen - Oktoberfest Beginn: 20:00 Uhr Veranstaltungsort: Parkscheune
Samstag, 22.09.2018	Wehrhain - Oktoberfest mit Bierschank, Weißwurst, Spiel & Spaß Freier Eintritt Beginn: 16:00 Uhr, Veranstaltungsort: Sportplatz
Samstag, 22.09.2018	Stechau - Pokalwettkampf der Jugendfeuerwehr Beginn: 09:00 Uhr, Veranstaltungsort: Sportplatz
Donnerstag, 27.09.2018	Schlieben - Seniorenakademie Wissenwertes zum Thema Wald, Forstschutz und Forstrecht Referent: Oberforstrat Uwe Lewandowski, Leiter der Oberförsterei Hohenleipisch und Herzberg Beginn: 14:00 Uhr, Veranstaltungsort: Drandorfhof

Oktober 2018	
Dienstag, 02.10.2018	Polzen - Herbstfeuer Beginn: 19:00 Uhr Veranstaltungsort: hinter der Parkscheune
Mittwoch, 03.10.2018	Schlieben - 26. Kellerstraßenfest Beginn: 14:00 Uhr Veranstaltungsort: Kellerstraße
Sonntag, 07.10.2018	Körba - Lichtbildervortrag rund um Körba und Lebusa zu Ehren von J. F. Mende Der Lichtbildervortrag des Freundeskreises Zliuini lädt zu einer Wanderung durch die heutigen Schönheiten der Landschaft um Körba/Lebusa und die angrenzenden Orte ein. Wir treffen viele Freunde und Bekannte wieder, auch manche, die schon nicht mehr unter uns weilen. Wir wollen Erinnerungen wecken an viele Begebenheiten, die das Leben der Menschen in diesen Dörfern prägten. Der Eintritt ist frei. Beginn: 16:00 Uhr Veranstaltungsort: Ferienanlage „Goldpunkt“ Körba, Zur Blaue 6
Sonntag, 14.10.2018	Schlieben - 25. Herbstliedersingen des Männergesangverein 1836 Schlieben e. V. Beginn: 14:30 Uhr Veranstaltungsort: Drandorfhof
Samstag, 20.10.2018	Proßmarke - Herbstfeuer Beginn: 19:00 Uhr mit dem Lampionumzug an der Kirche 19:30 Uhr Entfachen des Herbstfeuers Für Speis und Trank sorgen die Frauengruppe und der Jugendclub!
Samstag, 20.10.2018	Kolochau - Finissage Hans-Peter Klie „Philosophische Perspektiven“ Beginn: 19:00 Uhr Veranstaltungsort: Kunst & Archiv Dorfstraße 13
Sonntag, 21.10.2018	Kolochau - Kürbisfest 2018 Beginn: 14:00 - 18:00 Uhr Veranstaltungsort: Historisches Feld Kolochau

Männergesangverein 1836 Schlieben e. V. lädt zum 25. „Herbstliedersingen“ ein!!



Am Sonntag, dem 14.10.2018, um 14:30 Uhr, lädt der Männergesangverein zu seinem schon zur Tradition gewordenen 25. „Herbstliedersingen“ in den „Schafstall“ des Drandorfhofes nach Schlieben ein.

Neu ist in diesem Jahr, dass die Veranstaltung nicht am Samstagabend stattfindet, sondern erstmals an einem Sonntag, am Nachmittag, als Kaffee-Konzert.

Damit folgen wir einem Wunsch vieler unserer bisherigen Gäste. Eingeladen haben sich die 27 aktiven Schliebener Sänger, die von Johannis Hilbrich dirigiert werden, folgende Gäste:

Den Frauenchor Schlieben, unter Leitung von Frau Ingeborg Noack, die Goersch'sche Chorgemeinschaft 1842 Baruth/Mark e. V., unter Leitung von Herrn Klaus Georg Markgraf und den Frauenchor Frankenhain, unter Leitung von Frau Sandra Kreuz. Die Schliebener Sänger laden dazu recht herzlich ein und wünschen den Gästen ein paar schöne Stunden bei guter Chormusik.

Hans-Joachim Urban
Schriftführer des Vorstandes

Finissage Hans-Peter Klie „philosophische Perspektiven“

KUNST&ARCHIV Hans-Peter Klie
Dorfstraße 13
04936 Kolochau
Samstag, 20.10.2018
geöffnet ab 18.00 Uhr

ein fotografisches Experiment
„Gedankenfotografie“:
Beginn: 19.00 Uhr

Die Besucher können an dem Experiment „Gedankenfotografie“ teilnehmen - so, wie es Louis Darget 1890 praktizierte. Es wird dabei unter Anleitung von Hans-Peter Klie der Versuch unternommen, die gedankliche Vorstellung eines Bildes oder Objektes abzubilden, auf das sich die einzelnen Teilnehmer während des Experiments für ca. 5 Minuten konzentrieren. Das Experiment findet in einem abgedunkelten Raum statt. Mit Hilfe der Apparatur „Pensée Fixe“, die schon Teil der Ausstellung war, wird das Gedankenbild auf einem fotografischen Film festgehalten.



Bei dem Experiment wird die Apparatur „Pensée Fixe“ (frz.: „fixierte Gedanken“) benutzt.

Im Anschluss an die Finissage wird das persönliche Gedankenbild den Teilnehmern jeweils als digitale Datei per E-Mail zugeschickt und kann ausgedruckt werden.

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist wegen der Vorbereitung des Experiments eine **verbindliche Voranmeldung** notwendig! Bitte eine Mailzusage bis zum 16.10.2018 an: klieart@gmx.de Auf der Finissage wird auch das neu erschienene Buch „PHILOSOPHISCHE PERSPEKTIVEN“ präsentiert (Hartcover, 39 x 29 cm, 62 Seiten. Mit 92 Abbildungen in Farbe, Texten des Autors und 2 Interviews). Es dokumentiert die Ausstellung und ist in einer Auflage von 50 handsignierten Exemplaren erschienen. Es kann für 150 Euro erworben werden.

Sonntag, 21.10.2018

geöffnet 14.00 – 18.00 Uhr

Die Ausstellung ist letztmalig am Sonntag, während des Kürbisfestes auf dem „Historischen Feld“ geöffnet. Hans-Peter Klie führt durch die Ausstellung.

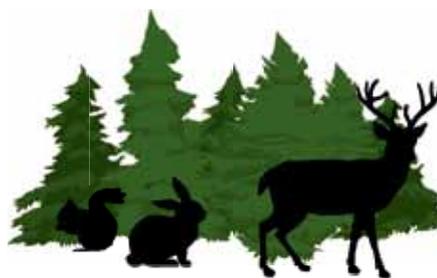
Seniorenakademie

Beginn des 20. Semesters

am Donnerstag, dem 27.09.2018,
um 14:00 Uhr, im Schafstall
des Drandorfhofes in Schlieben

Thema:
„Wissenswertes zum Thema Wald,
Forstschutz und Forstrecht“

Referent: Oberforststrat Uwe Lewandowski
Leiter der Oberförsterei Hohenleipisch und Herzberg



Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Teilnahmegebühr: 2,00 € | Anmeldungen dringend erwünscht!
Tourist-Information im Drandorfhof | Tel.: (03 53 61) 81 699

26. Schliebener Kellerstraßenfest 03.10.2018 | ab 14:00 Uhr

WEIN UND FEDERWEIßER
Kelleröffnung durch den Weinbauverein
(Keller Nr. 25) sowie durch die Moie
Franziska Günther & ihr Team (Keller Nr. 12)

Blasmusik mit den Kremnitzer Musikanten

Greifvogel-Schau

Kinder-Spiele-Keller mit Spielmodulen

Ponyreiten (ab 15:00 Uhr)

Tag der offenen Tür in der KITA
„Fröhliche Kellergeister“

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Schlieben und des
Vereins zur Förderung des historischen Weinbaus in Schlieben e.V.



„Tag des offenen Denkmals“ im Schliebener Land einmal anders



Der „Tag des offenen Denkmals“ wurde in diesem Jahr im Amt Schlieben am 09.09.2018 auch „offen“ begangen.

Im Vorfeld zu diesem Tag wurde eine neue Info-Tafel für den Burgwall Malitschkendorf entworfen und fertig gestellt. Die alte 25 Jahre alte Tafel war inhaltlich nicht mehr korrekt, außerdem von Wind und Wetter vernichtet.

Die neue Tafel ist das Produkt der Zusammenarbeit des Freundeskreises Zliuini mit der Gemeinde Kremitzau. Bei der Gestaltung des neuen Fachinhaltes leisteten das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege in Wünsdorf/Außenstelle Cottbus (Herr Agthe) und die untere Denkmalschutzbehörde des EE-Kreises (Herr Findeisen) gelungene Unterstützung.

Der Burgwall wurde von Menschen einer Siedlungskammer der „Billendorfer Kultur“, einer früheisenzeitlichen Kultur, um die Jahre 900 bis ca. 700 vor Chr. errichtet. Dazu bauten die Menschen einen befestigten Damm vom festen Land im Nordosten bis zum eigentlichen Burgwall.

Impressum

Amtsrichten für das Amt Schlieben

- Herausgeber: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07, Telefon: 03 53 61/3 56 -0, Fax: 03 53 61/3 56 30, Internet: www.amt-schlieben.de, E-Mail: amt-schlieben@t-online.de
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan

Die Amtsnachrichten erscheinen monatlich und werden kostenlos an die Haushalte im Amtsgebiet verteilt und liegen nach jeweiligem Erscheinen noch 3 Monate im Amtsgebäude aus. Nach Bedarf ist eine häufigere Erscheinungsweise möglich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die Amtsnachrichten zum Jahresabpreis von 35,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF für 1,75 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Im Sumpf, an einer seichten, sandigen Stelle, erfolgte die Erstellung eines Fundamentes aus mehreren Lagen von ca. 2 Meter langen Baumstämmen mit darüber geschüttetem Erdreich. Durch Aufschüttung entstand der ovale Wall, heute in den Abmessungen von rund 120 x 200 Metern und einem Umfang von 400 Metern (Flächeninhalt im Wallinnern ca. 2,26 Hektar). Die heutigen Wallhöhen betragen noch bis zu 5 Meter. Der Burgwall diente vor allem den früheisenzeitlichen Bewohnern als befestigte Wallanlage mit Hütten im Innern zur Vorratshaltung, als Wohnort von vermutlich privilegierten Stammesangehörigen, als Stammeszentrum sowie als Fluchtort auch für die Bewohner der umliegenden Siedlungen im Verteidigungsfall. Dabei fanden ca. 450 Personen im Innern Schutz.



In unmittelbarer Umgebung des Burgwalles bestand die Vorkburgsiedlung, die ebenfalls eine Vielzahl von Funden lieferte. Bereits 1849 legte der preußische König in einer Regierungsverfügung die Unverkäuflichkeit der Anlage und damit deren ständigen Schutz fest (veröffentlicht 1853). Infolge kriegerischer Einwirkungen brannte der Burgwall mehrfach ab, was die großen Aschemengen im Boden erklärt. Die früheren Vermutungen für eine „germanische Kultstätte“ der so genannten Semnonen mit enormen Opferhandlungen ist durch neuere archäologische Forschungsergebnisse widerlegt. Lediglich Menschen der slawischen Kultur hielten sich rund 2000 Jahre später verschiedentlich hier auf, wie einige Funde belegen. Nahezu 60 Heimatfreunde nutzten am vergangenen Sonntag die Gelegenheit, um bei schönstem Spätsommerwetter per Rad oder auch zu Fuß zum schönsten Bodendenkmal der Region zu gelangen. Dabei kamen die Interessenten sowohl aus den Ortschaften des Amtsgebietes aber z. B. auch aus Cottbus, Dresden und der Oberlausitz.

Nach einführenden Worten vom stellvertretenden Amtsdirektor des Amtes Schlieben, Herrn Kutscher und dem Vertreter der Gemeinde Kremitzau, Herrn Schemmel, informierte Herr Dr. Wille vom Freundeskreis Zliuini über die Geschichte des Walles und seiner Erbauer aus der „Billendorfer Kultur“. Herr Lehmann las noch lustige Gedichtzeilen über den Burgwall vor. Die Enthüllung nahm dann das Mitglied des Landtages Brandenburg, Frau Iris Schülzke, vor.

Alle Besucher werden zum Schutz der Anlage zu besonderer Sorgfalt angehalten.

Heute kann der Besucher auch Stimmen seltener Vögel hören und im Rauschen der Bäume Ruhe finden. Die gesamte Anlage bietet zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten für Fotofreaks überraschende und einmalige Impressionen.

gez. Dr. Gert Wille
Freundeskreis Zliuini
09.09.2018

Ein Dorffest wie man es nicht besser feiern konnte



Auch in diesem Jahr feierte Hohenbucko mit seinen Gästen ein Dorffest mit Showeinlagen voller Überraschungen. Samstag wie auch Sonntag stellten unsere Kleinen und Großen ihre Bühnentauglichkeit unter Beweis und erruderten einen tobenenden Applaus. Neben den großartigen Aufführungen konnten unsere Gäste Samstagabend das Tanzbein schwingen und am folgenden Sonntag einen zünftigen Frühshoppen mit der kleinen Dahmer Blasmusik erleben. Auch den Ehrgeiz konnten wir wieder beim Mega-Darts, der Hohenbucko'er Bierrutsche und dem Hammerschlagen wecken. Ich bin stolz, dass wir in Hohenbucko jedes Jahr ein Dorffest auf die Beine stellen können und freue mich schon auf nächstes Jahr. Abschließend möchte ich nochmals allen freiwilligen Helfern, den Stars auf unserer Showbühne, unseren Sponsoren und unserem Catering danken. Es war für alle ein wunderschönes Fest in einer gemütlichen Atmosphäre.

Dennis Lürding
Bürgermeister der Gemeinde Hohenbucko

Nachruf

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass

Herr Hans Kuntze

aus Naundorf im Alter von 77 verstorben ist.

Herr Kuntze war lange Zeit Mitglied der Gemeindevertretung Fichtwald. Seine ehrenamtlichen Aufgaben erfüllte Herr Kuntze stets verantwortungsvoll und mit großem Engagement.

Alle, die ihn kannten, schätzten seine hilfsbereite und stets freundliche Art, die ihm die Achtung und Wertschätzung vieler Menschen entgegenbrachte. Sein Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer.

Die Gemeinde Fichtwald und das Amt Schlieben sind dem Verstorbenen für seine Arbeit im Dienst der Allgemeinheit sehr dankbar und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Peggy Bulst
Bürgermeisterin

Thomas Wilkert
Ortsvorsteher

Andreas Polz
Amtsdirektor

Die schönsten Bilder vom Kolochoauer Dorffest 2018



Drei tolle Tage in Kolochau: Vom 17. bis 19. August feierte Kolochau sein Dorffest mit vielen Veranstaltungen für alle Generationen. Statt ausführlichem Text haben wir für Sie die schönsten Dorffest-Momente im Bild, mehr gibt es unter www.kolochau.de. Ein so umfangreiches Programm kann nur mit der Unterstützung zahlreicher Sponsoren durchgeführt werden. Die Organisatoren und Mitwirkenden möchten sich bei allen Sponsoren herzlichst bedanken:

Bäckerei Sven Schulze, Hohenbucko
 Bauservice Domke, Jeßnigk
 Bauunternehmen Frank Pfennig, Kolochau
 BLT GmbH Herzberg
 Blumenhof Drößler, Jagsal
 Blumenwerkstatt Doreen Müller, Kolochau
 Brandschutz Matthias Hensel, Osteroda
 Carolas Kleine Blumenwelt, Schlieben
 deuka, Herzberg
 Eiscafé Winter, Uebigau
 Elbe-Elster Sparkasse, Finsterwalde
 Elektroinstallationsbetrieb Thomas Wille, Dubro
 Elektroinstallationsbetrieb Ulf Lehmann, Herzberg
 Erd- und Mäharbeiten Siegfried Ilsch, Herzberg
 ERGO Hauptagentur Peter Richter, Kolochau-Herzberg
 Fam. Frank u. Rosita Löser, Kolochau
 Firma Wacht Erd- und Tiefbau GmbH ,Falkenberg
 Fitness Oase Herzberg W. Endtmann
 FrameDesign Mende, Jeßnigk
 Friedl Finanz, Herzberg
 Gärtnerei Tietze, Herzberg
 Haarstudio Schmidt, Kolochau
 Harrys Corner
 Heizöl und Fuhrbetrieb Bernd Zwiebel, Polzen
 Ingenieurbüro Joachim Rohr, Proßmarke
 Installationsbetrieb Roberto Petermann, Proßmarke
 Installationsbetrieb Steffen Lehmann, Schlieben
 Jagdpächter Heinz Schade
 Jeßnigker Agrar GmbH
 Josan Pizza Service, Schlieben
 K&K Groß- und Einzelhandel UG, Kolochau
 Fliesenleger Steffen Klinkmüller, Schlieben
 Kramer Bauunternehmung GmbH, Naundorf
 Lehmann Elektro-Hausgeräte, Schlieben
 Malermeisterin Maria Hilbrich, Schlieben
 Möbeltischlerei Wilfried Becker, Jagsal
 Müller Containerdienst, Schönewalde
 Naturkosmetik und Fußpflege Anja Golm, Kolochau
 OEWA, Döbeln
 Physiotherapie Uta Pfeiffer, Herzberg
 Remondis NL, Herzberg
 Rumpelt Werbeagentur, Schlieben
 Rund ums Haus Thomas Ramuschkat, Jeßnigk
 Staudengärtnerei Klaus-Peter Manig, Uebigau
 SWH GmbH, Herzberg
 Tyroller Hydraulik Herzberg GmbH
 VR Bank Lausitz e.G., Finsterwalde
 Werbewelt GmbH, Schlieben

Hohenbuckoer sind Feuer und Flamme



Der Jubel in Hohenbucko kennt keine Grenzen: Die Jugendfeuerwehrmannschaft Hohenbucko der Altersklasse 10 bis 14 Jahre männlich holte sich bei der Landesmeisterschaft in der Gesamtwertung einen hervorragenden 3. Platz.



Vom 07. bis 09.09.2018 fand die Landesmeisterschaft in den Pokal- und Einzeldisziplinen der Landesjugendfeuerwehr Brandenburg mit mehr als 350 Kindern und Jugendlichen in Seelow statt. Nach dem am Freitagabend die Landesmeisterschaft durch den Landesjugendfeuerwehrwart Sven Szramek mit dem Hissen der Wettbewerbsfahne und dem Entzünden der Fackel eröffnet wurde, hieß es am Samstag das wochenlang hart Trainierte in den Disziplinen Löschangriff nass, Gruppenstafette und 5 x 80m-Feuerwehrstafette mit jeweils zwei Durchgängen auf den Platz zu bringen. Bei den Einzeldisziplinen, die bereits am 25.08.2018 in Doberlug-Kirchhain durchgeführt wurden, erreichte Martin Nogat den 3. Platz in der Einzelwertung Hindernisbahn Jungen Altersklasse 15-16.

Das Amt Schlieben gratuliert Johann und Anton Wilhelms, Josef Jahn, Christian Mieth, Cassidy Herling, Magnus und Joshua Polz und Martin Nogat zu ihren sehr guten Leistungen.

mj/jk

Leiter der FFW Jagsal feierlich verabschiedet



Anlässlich des Jagsaler Dorffestes am 2. September 2018 verabschiedete der Amtsdirektor, Andreas Polz, der Amtsbrandmeister, Kamerad Guido Schmidt und der Bürgermeister von Jagsal, Reiner Schülzke den Ortswehrführer der FFW Jagsal, Kamerad Hubert Stachitz aus dem aktiven Feuerwehrdienst und dankten ihm für seine langjährige Tätigkeit als engagierten Ortswehrführer. Kamerad Hubert Stachitz ist seit 1981 Mitglied der FFW und seit dem 01.01.1983 Wehrführer der FFW Jagsal. Diese Aufgabe erfüllte er außerordentlich gewissenhaft und immer im Sinne der Feuerwehr. Er hat sehr viel Zeit und Engagement als aktiver Feuerwehrmann geleistet. Er hat die Werte der Feuerwehr gelebt und vorgelebt. Seine fachlichen Kenntnisse setzte er besonders bei Einsätzen und zum Wohle der Menschen ein. Kamerad Stachitz ist Vorbild für jeden Feuerwehrmann. Noch im September wird Hubert Stachitz seinen 65. Geburtstag begehen und dann mehr Zeit für seine Familie haben. Aber er geht nicht, ohne die Leitung der FFW Jagsal in guten Händen zu wissen. Die Aufgabe als neuer Wehrführer der FFW Jagsal wird Kamerad Kevin Lehmann übernehmen. Wir wünschen ihm für die kommenden Aufgaben und Herausforderungen viel Erfolg.

Amt Schlieben



Nachlese zum 9. Fußball- und Freizeitcamp 2018 – Fußball, Spiel und Spaß bei Rekordhitze

Ungebrochenes Interesse am Eigenprodukt des TSV 1878 Schlieben

Wie im letzten Amtsblatt schon berichtet – das Fußball- und Freizeitcamp des TSV 1878 Schlieben erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. 55 Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 16 Jahren verbrachten eine tolle Ferienwoche auf dem Gelände des TSV. Übernachtet wurde in Zelten, diesmal ohne Gewitter, dafür aber mit rekordverdächtigen Temperaturen. Die Kinder kamen nicht nur aus Schlieben, sondern aus mehreren Orten des Elbe-Elster-Kreises, auch die beiden Jungs aus Tschechien waren wieder dabei. Damit ist das Freizeitcamp nicht nur bei den Vereinsmitgliedern beliebt, sondern auch darüber hinaus. Als Folge des „Ferienlagers“ kann bereits jetzt Zuwachs bei den F- und E-Junioren des TSV vermeldet werden.

In fünf Gruppen erlebten die Kinder ein abwechslungsreiches Programm. Nach einem gegenseitigen Kennenlernen begann das Camp mit einem Nachmittag voller Teamerlebnisse unter Anleitung von Mario Gaudlitz und Carolin Krüger vom ASB Spielmobil Schönevalde, bei denen die Kinder erkannten, dass man nur vorwärts kam oder was erreichte, wenn man im Team zusammen arbeitete. In den folgenden Tagen wechselten Trainingseinheiten sich dabei mit anderen attraktiven Freizeitangeboten ab. Unser Dank gilt dabei ganz besonders Eckhardt Krüger vom MC Lebusa für unvergessliche Kartfahrerlebnisse, dem Hüpfburgverleih Jens Mahlo aus Osterroda – nicht nur seine Hüpfburg wurde einen ganzen Tag lang belagert, sondern die Bubble Balls sorgten für jede Menge Spaß und Lachkrämpfe beim Zuschauen, wer spielt schon mit einem „riesigen Bauchumfang“ Fußball. Hier probierten sich dann auch die Übungsleiter in dieser ungewohnten Spielkleidung. Auch altbewährte Wettkämpfe und Spiele aus den vorangegangenen Camps kamen wieder zur Austragung. Bei den beliebten Auf- und Abstiegsspielen, die Mannschaften bildeten dabei aus den fünf Gruppen neu gemischt, galt es diesmal von der Landesklasse bis in die 1. Bundesliga aufzusteigen und sich dort zu behaupten. Wie im letzten Jahr schaffte es auch in diesem Jahr eine Mannschaft aus der 7. bis in die 1. Liga aufzusteigen. In einer kleinen Mini-WM konnte sich das Team Deutschland „rehabilitieren“ und das Turnier für sich entscheiden.

Innerhalb des Fußball- und Freizeitcamps konnten die Kinder bis 8 Jahre das DFB-Paule-Schnupperabzeichen erwerben – dazu wurde in drei Übungen gedribbelt, gepasst und geschossen und um wertvolle Punkte gekämpft. Am Ende erhielten alle 5- bis 8-Jährigen das Abzeichen in einer der Stufen Gold, Silber oder Bronze. Die über 9-Jährigen hatten es da schon etwas schwerer. Die fünf Übungen des DFB-Fußballabzeichens erforderten dann schon einiges an Genauigkeit, Schnelligkeit und Geschicklichkeit – aber sehr viele konnten dann das Abzeichen in Bronze, Silber und 9 Kinder gar in Gold in Empfang nehmen. Einige besonders talentierte 7- und 8-jährige Kinder absolvierten auch die fünf Übungen des DFB-Abzeichens und konnten auch da beeindruckende Leistungen zeigen.

Ein Highlight für die Jüngsten des Trainingscamps ist es immer, im eigens für diese Woche organisierten Freundschaftsspiel mit den Männermannschaften als Einlaufkind aufzulaufen. Und nichts ist schöner, als dann den eigenen Übungsleitern im Spiel zu jubeln. Für die freien Minuten zwischen den Trainingseinheiten oder anderen Programmpunkten stehen den Kindern viele andere Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, so war die Tischtennisplatte stets dicht umlagert, zahlreiche Gesellschafts- und Kartenspiele

wurden genutzt, oder der Fußball stand weiter im Mittelpunkt. Nach der Auswertung und Siegerehrung für die verschiedenen absolvierten kleinen Wettkämpfe – die Preise wurden dankenswerter Weise gesponsert von SOCCER Teamsportmarken Rene‘ Schröpfer und Kinderspaß Frank Radke - nahmen dann die Kinder zwar erschöpft, aber dennoch überaus zufrieden Abschied vom 9. Fußball- und Freizeitcamp 2018.

Das Fußball- und Freizeitcamp wird vom TSV 1878 Schlieben mit Unterstützung von Eltern und Freunden komplett in Eigenregie gestemmt. Die Organisatoren, Übungsleiter und Betreuer stellen hierfür ihre Freizeit und ihren Urlaub zur Verfügung. Das ist eine ganz tolle Sache und Ehrenamt, welches von Herzen kommt. Der Spaß und die Freude der Kinder bestätigen, dass sich dieses Ehrenamt auch lohnt.

Besonderer Dank gilt daher dem Betreuer- und Übungsleiterteam Philipp Schneider, Maurice Donath, Sarah Lorenz, Angela Unger, Michaela Geister, Wolfgang Geister, Enrico Wenzel, André Puhmann, Leonard Bittner, Dennis Unger, Max Dröbzig, Martin Dröbzig, Axel Dröbzig und Jonas Wolfsteller. Für das leibliche Wohl und die notwendigen Reinigungen im Sportzentrum sorgten das Team der Eltern um Carola Gotter, Jana Dröbzig, Christin Gotter, Manuel Henze, Christian Schmidt, Christian Nolte und einigen anderen, die den Kindern jeden Tag ein reichhaltiges Frühstück, Vesper und Abendessen zubereiteten. Ihnen sei an dieser Stelle ebenso ganz herzlich gedankt sowie einigen anderen, die uns auch die eine oder andere leckere Köstlichkeit für die Kids zukommen ließen. Für ein warmes Mittagessen sorgte zudem die Küche des Kindergartens Schlieben (Küchenservice Arndt), die mit Nudeln, Braten, Eintopf, Milchreis oder Eierplinsen keine Wünsche offen ließ – herzlichen Dank dafür! Ohne diese Unterstützungen ist so ein Camp nicht durchführbar. Ein ganz besonderer Dank gilt auch dem Amt Schlieben für die unkomplizierte Unterstützung bei der Rasenpflege und der generellen Unterstützung des TSV. Danke auch allen Eltern dafür, dass wir in diesem Jahr doch für die erfrischende Abkühlung in kleinen Badebassins sorgen konnten. Eindeutig bekundeten die Kinder am Abschlusstag – wir kommen wieder, der TSV plant bereits das nächste Fußball- und Freizeitcamp 2019.

Das 10. Fußball- und Freizeitcamp 2019 findet vom 24. bis 28. Juni 2019 statt.

Zum zeitigen Termin in 2019 kommt es auf Grund des zeitigen Ferienbeginns und damit verbunden eines ebenso zeitigen Schulbeginns im Jahr 2019.

Leidenschaft, die verbindet!

TSV 1878 Schlieben



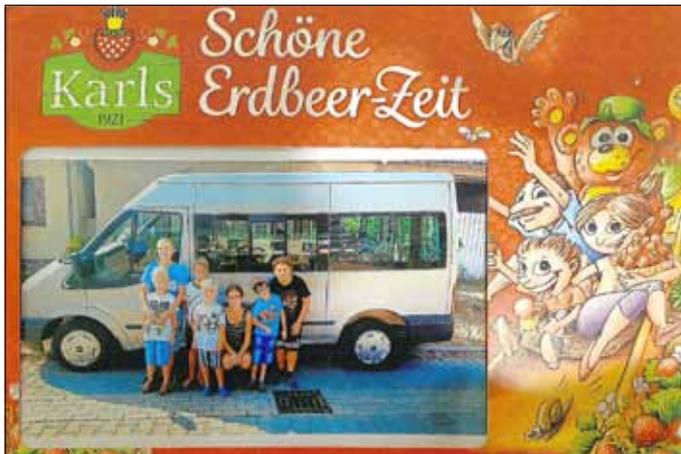
Zu „Karls Erlebnis-Dorf“ mit den Wehrhainer Zemperkindern

Am 15.08.2018 startete die Fahrt nach Elstal zu „Karls Erlebnis-Dorf“.

Viel gab es dort zu erleben und zu entdecken. Der Spaß war groß! Dies ermöglichten viele Wehrhainer Bürger durch die großzügige Unterstützung in die Zemperkasse. Dafür möchten sich alle Kinder nochmals ganz herzlich bedanken!

Auch ein Dankeschön an Herrn Detlef Ziegner, für die Bereitstellung seines Busses.

Wir sind gespannt, welchen schönen Ausflug wir im nächsten Jahr unseren Kindern ermöglichen können.



Hier unsere lustige Truppe. Im nächsten Jahr können hoffentlich alle Zemperkinder mit dabei sein.

Aus der Kindertagesstätte Lebusa

Ferienerlebnisse aus der Kita „Kinderland am Park“ in Lebusa



Das neue Schuljahr ist nun schon wieder einige Tage alt, doch wir erinnern uns alle gern an unsere ereignisreiche Ferienzeit zurück. Jede Woche stand bei uns unter einem bestimmten Motto.

Als erstes starteten wir mit der „**Tierwoche**“, in der wir unter anderem zur Lebusa Mühle wanderten. Ausgestattet mit Lupen und Sammelbechern gingen wir dort auf Insekten suche. So manch interessanter Fang ist uns da geglückt. Auch haben wir Tiere per Fingerabdruck auf ein großes Blatt Papier gebracht und so eine schöne Collage erstellt. In der zweiten Woche hieß es dann „**Sport frei!**“ Alle Kinder groß und klein, konnten beim Fahrrad- bzw. Laufparcours ihr Geschick unter Beweis stellen. Beim Nonsenssportfest und den Wasserwettspielen stand natürlich der Spaß an vorderster Stelle. Das Kegeln in der Lebusaer Kegelbahn war für alle Altersgruppen ein besonderes Erlebnis.



Dann folgte unsere „**Sandwoche**“. Die Kinder erfuhren, was ein „Sandschatz-Schüttler“ ist, gestalteten tolle Sandbilder für die Dekoration unserer Kita und als Überraschung hielten die Erzieherinnen eine neue Wasserbahn (Spende der Elterninitiative aus Lebusa) für das Spiel im Sandkasten bereit.

In der vierten Woche hieß es: „**Wir experimentieren!**“

Da konnten die Kinder einige Phänomene erforschen wie z.B. eine „Fakiertüte“ funktioniert. Wir gingen auf Schattenjagd und hatten Spaß am Malen von Schattenbildern. Eine kleine Zaubershow durch die Erzieherin konnten dann die Hortkinder erleben. So mancher Trick wurde aber durchschaut und sogar aufgelöst. In der vorletzten Ferienwoche gingen wir dann mit dem Thema „**Gesundheit**“ an den Start.

Dazu lud uns Familie van't Westeinde in ihren hiesigen Kuhstall ein. Das war ein Erlebnis! Für die überaus kindgerechte und interessante Führung möchten wir uns auf diesem Wege nochmal recht herzlich bedanken! Die Kinder sahen, wo die gesunde Milch herkommt und wir durften sogar frisch gezapfte Milch mitnehmen. Abgekocht und vorbereitet schmeckte uns der Kakao davon besonders lecker.

Außerdem bereiteten alle Kinder gemeinsam eine große Schüssel Obstsalat zu. Das Schnippeln verlief unfallfrei und unsere Obstpause war gesichert! Die Kinder durften auch die Erfahrung einer Honig-Quarkmaske machen. Gleichzeitig konnten sie bei einer Entspannungsgeschichte mit Traummusik mal so richtig die Seele baumeln lassen. Die 6. und letzte Ferienzeit setzten wir unter das Thema „**Natur erleben**“.

Wir wanderten nach Waidmannsruh, wo uns Frau Protsch viele interessante Dinge nahe brachte. Vielen Dank dafür! Außerdem gestalteten wir Gräser-Bilder in Spritztechnik, bastelten Boote aus Borke und vielen anderen Dingen aus der Natur. Am letzten Tag begaben wir uns alle noch einmal auf Wanderschaft und streiften durch Lebusa.

Bei Fam. Friedrich gab es für alle noch ein Überraschungseis. Da war der Rückweg nur noch halb so schwer für alle langen und kurzen Beine.

Für uns alle waren es sechs erlebnisreiche Wochen.

Wir möchten die Gelegenheit auch noch nutzen, um uns bei den Eltern und eingen Bewohnern von Lebusa für den wöchentlichen Blechkuchen, dem vielen Obst, den leckeren Marmeladen und für das Spiel- und Bastelmaterial zu bedanken.

Das Erzieherteam der Kita „Kinderland am Park“



Aus der Grund- und Oberschule Schlieben

Sommerferien im Schliebener Hort



Vom 9. Juli bis 28. Juli 2018 fanden im Schliebener Hort die Ferienspiele statt.

Bei hochsommerlichen Temperaturen wurden verschiedenste Aktivitäten unternommen und allen Kindern ein abwechslungsreiches Programm geboten.

1. Woche

In der ersten Woche drehte sich alles rund um das Thema Natur. Es wurde eine Wanderung zum Schliebener „Kuhberg“ unternommen, Gräser gesammelt und unter Anleitung einer echten „Kräuterhexe“ eigene Tinkturen und Kräutermischungen hergestellt.

Mit dem Rad ging es dann nach Waidmannsruh, wo wir uns einen Vortrag über die heimische Flora und Fauna anhörten, diverse Tierpräparate bestaunten und einen Naturerlebnispfad absolvierten.

Der Höhepunkt der ersten Woche stand mit dem Besuch der Kohlebrikettfabrik „Louise“ in Domsdorf an. Hier lernten die Kinder vieles über die Herstellung der sogenannten „REKORD“ Brikettkohle, den Arbeitsbedingungen in der Fabrik und über dessen Geschichte. In diesem Sinne „Glück auf!“

2. Woche

In der zweiten Woche gingen die Kinder rund um den Erdball auf Reise. Dabei lernten sie einiges über die Sitten und Gebräuche einzelner Länder und wurden von den jeweiligen „Touristenführern“ während des Vortrags mit landestypischen Leckereien verköstigt. So wurden beispielsweise frische Buscetta, Oliven und Tomate-Mozzarella in Italien, Käse mit Baguette in Frankreich, erfrischende alkoholfreie Cocktails in Brasilien und Tee mit Konfekt in Russland gereicht.

Als besonderes Highlight der Woche konnten, mithilfe des Papierschöpfens, am letzten Tag eigene Papierbögen hergestellt und nach Hause genommen werden. Dabei gaben sich die Mädchen und Jungen viel Mühe, sodass am Ende einige sehr kreative Werkstücke entstanden sind.

3. Woche

In der dritten Woche stand das von allen Kindern heiß ersehnte Zelten auf dem Programm. Bei sehr warmen Temperaturen bauten wir am Montag zunächst alle Zelte auf dem Sportplatz der Grundschule auf, ehe wir gemeinsam zur Steigemühle gingen und eine schöne Zeit auf der Kegelbahn verbrachten. Wieder an der Schule angekommen gab es für jeden ein leckeres Eis und zum Abendbrot Pizza von der Gaststätte Dionisos in Schlieben.

Es wurde viel gelacht, gespielt und getanzt, sodass am Ende jeder erschöpft auf seiner Isomatte in den Schlaf sank.

Ein weiterer Höhepunkt in dieser Woche war der Besuch des Herzberger Freibades. Bei 35 °Celsius freute sich jeder Einzelne auf den erfrischenden Sprung ins kalte Wasser, ehe es mit dem Bus glücklich und zufrieden zurück nach Schlieben ging.

M. Hensel



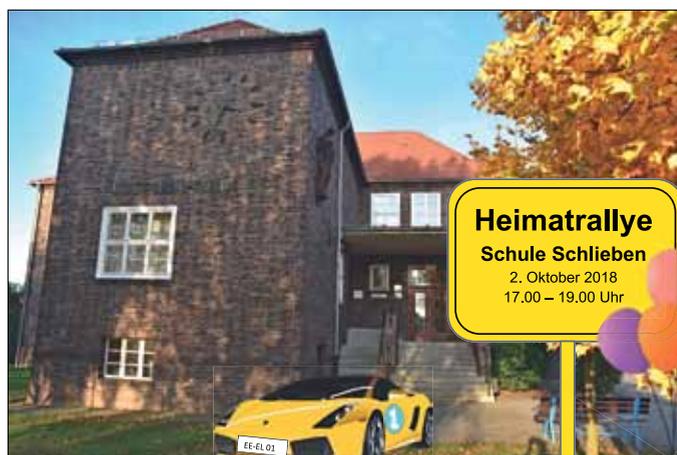
Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

am 2. Oktober 2018 findet in der Grund- und Oberschule Schlieben in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr unser Schulfest statt. Es steht unter dem Motto „Heimatallye“, denn die Schülerinnen und Schüler stellten im Projektunterricht interessante Informationen über ihren jeweiligen Heimatort zusammen. Diese Ergebnisse werden zum Schulfest präsentiert. Sportliche Wettbewerbe, Spiele, Rätsel, Vorführungen ... laden zum Mitmachen und Anschauen ein.

Für das leibliche Wohl sorgen verschiedene Arbeitsgruppen z. B. mit Klemmkuchen, Pizza, Getränken.

Wir laden Sie herzlich ein dabei zu sein.

Gruß aus der Schule



Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 17. Oktober 2018

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Dienstag, der 9. Oktober 2018

Aus der Grundschule Hohenbucko

Hurra! Ich bin ein Schulkind!



Am 18. August war es endlich so weit – der Tag der Einschulung war da.

Zwölf Lernanfänger konnten es gar nicht erwarten, ihre Zuckertüten in Empfang zu nehmen, ihre Klassenlehrerin Frau Krüger kennen zu lernen und ihren Klassenraum von innen zu sehen. Doch bevor es soweit war, erfreuten sich die neuen Schüler der „Kleinen Grundschule Hohenbucko“ an einem fetzigen Theaterstück der fünften Klasse. So hießen die „alten Hasen“ die „Neuen“ willkommen. Auch die Eltern, Großeltern und Geschwister konnten sich an den Spiel- und Gesangseinlagen erfreuen und die hibbeligen Neu-Lerner gebührend feiern.

Nachdem Frau Schmidt alle Anwesenden anleitete, wie man den Zuckertütenbaum zum Wachsen bringt, blieb doch tatsächlich für jeden kleinen Schulstarter eine Zuckertüte übrig und konnte dann im Kreise der Lieben geplündert werden.

Die Lehrer und Schüler der „Kleinen Grundschule Hohenbucko“ freuen sich auf einen tollen Schulstart!



Sonstige Informationen



FLORIAN

mit Rettungsdienstforum
aescutec®

Fachmesse für Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz



MESSE DRESDEN | 11. – 13. Oktober 2018

www.messe-florian.de



Liebe Interessenten,

drei Tage lang wird Dresden wieder zu Deutschlands Hauptstadt der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr – auf der FLORIAN 2018 werden die Technologien der Zukunft für die Angehörigen von Feuerwehr, Rettungswesen und Bevölkerungsschutz vorgestellt und die neuesten Entwicklungen im Bereich von Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz sowie die Kernpunkte des Zusammenwirkens zwischen den Organisationen diskutiert.

Nutzen Sie die Messe umfassend – Gute Gründe für die FLORIAN

- ◆ Deutschlands Feuerwehrmesse des Jahres
- ◆ Kontinuität – schon zum 17. Mal
- ◆ Im Aufwärtstrend – Zuwächse bei Ausstellern und Besuchern
- ◆ Innovationsplattform – neueste Produkte und Technologien – schneller Innovationszyklus
- ◆ Grandiose Atmosphäre zwischen Fachkongress und Branchentreff
- ◆ Erfahrungsaustausch zu sicherheitspolitischen Themen zwischen Entscheidern

Seien Sie vom 11. bis 13. Oktober 2018 Aussteller auf der 17. FLORIAN mit der Fachausstellung aescutec®.

Wir freuen uns, Sie als Aussteller begrüßen zu können.

Ihr Projektteam

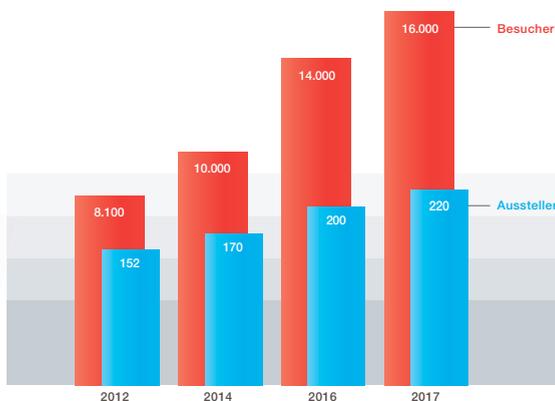


aescutec®

Parallel zur FLORIAN läuft das Rettungsdienstforum aescutec®. Damit wird das übergreifende Zusammenwirken aller Rettungskräfte bei Katastrophen, Großveranstaltungen, Massenunfällen, Havarien und Epidemien thematisiert.



Entwicklung Aussteller- und Besucherzahlen am Standort Dresden



Angebotspektrum

- ◆ Leitstellen- und Meldetechnik
- ◆ Gefahrenmeldesysteme
- ◆ Hochwasserschutz
- ◆ Fahrzeuge und Ausstattungen aller Organisationen
- ◆ Funk- und Nachrichtentechnik
- ◆ Einsatzkleidung/Schutzausrüstungen
- ◆ Vorbeugender und baulicher Brandschutz
- ◆ Informations- und Organisationstechnik
- ◆ Sanitätsausrüstungen und Notfallmedizin
- ◆ Medizintechnik
- ◆ Dekontamination von Verletzten
- ◆ Massenansturm von Verletzten

www.messe-florian.de



Besucherwerbung

- ◆ Anzeigen und Sonderveröffentlichungen in Fachzeitschriften, Tagespresse, Newslettern und Verbandsmitteilungen im gesamten Bundesgebiet
- ◆ Redaktionelle Berichterstattung in Presse, Funk, Fernsehen
- ◆ regelmäßige Newsletter-Informationen/FLORIAN Facebook-Seite
- ◆ Verteilung und Versand von Flyern/Fachprogrammen, u. a. in THW, Feuerwehren
- ◆ Über 20.000 Direkteinladungen an Führungskräfte von Kommunen und Verbänden
- ◆ Kostenfreier Messekatalog mit Ausstellerverzeichnis und Fachprogramm für Besucher



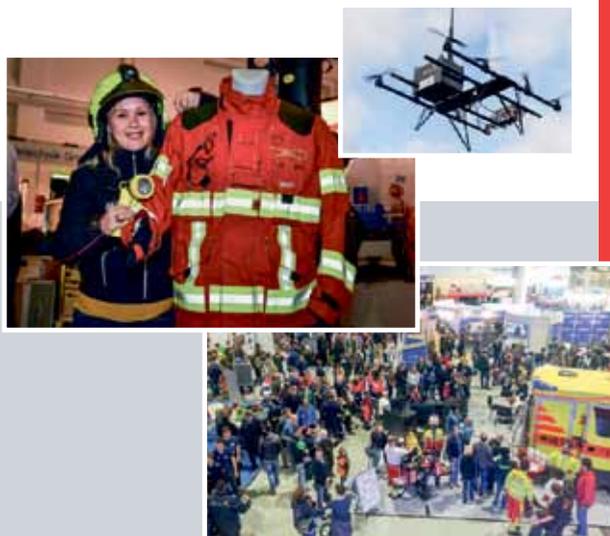
Besucherzielgruppen

aus Deutschland, Österreich, Schweiz sowie Staaten Osteuropas (z. B. Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn)

- ◆ Beschaffungswesen und Entscheidungsträger von Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz sowie Rettungswesen
- ◆ Entscheidungsträger aus Ministerien, Städten und Gemeinden
- ◆ Angehörige der Berufs-, Werk- und Freiwilligen Feuerwehren
- ◆ Mitarbeiter und Einsatzkräfte des Rettungs- und Sanitätsdienstes
- ◆ THW, Polizei, Bundeswehr
- ◆ Notärzte und Katastrophenmediziner

Fachprogramm

Ein umfangreiches kostenfreies Rahmenprogramm zur Fort- und Weiterbildung greift Themen der Feuerwehr, des Zivil- und Katastrophenschutzes sowie Rettungsdienstes in Vorträgen, Tagungen, Fachforen und Workshops auf. Gestalten Sie als Messepartner das Fachprogramm aktiv mit.



www.messe-florian.de



Dresden – ein bedeutender europäischer Standort

- ◆ Zentrum einer leistungsstarken und zukunftsorientierten Wirtschaftsregion
- ◆ Europas Mikroelektronikstandort Nr. 1
- ◆ Lage als Tor zum Osten im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien
- ◆ Kulturstadt von europäischem Rang und attraktives Reiseziel
- ◆ mit Abstand höchste Kaufkraft in den östlichen Bundesländern
- ◆ ca. 1/3 der gesamten Wirtschaftsleistung der neuen Bundesländer (ohne Berlin) wird heute in Sachsen erzeugt
- ◆ Geplante Investitionen internationaler Technologiekonzerne und Forschungseinrichtungen in den nächsten Jahren: rund 4,5 Milliarden Euro
- ◆ in zahlreichen namenhaften Wirtschaftsrankings auf den vorderen Plätzen
- ◆ gute Verkehrsanbindungen (1 Flughafen, 2 ICE-Bahnhöfe, 3 Autobahnen – A4, A13, A17)
- ◆ über große nationale und internationale Drehkreuze ist Dresden mit der ganzen Welt verbunden

Veranstaltungsdaten

11. – 13. Oktober 2018
 täglich 9 – 17 Uhr
 MESSE DRESDEN
 Messering 6
 01067 Dresden

Veranstalter

◆ ORTEC Messe und Kongress GmbH
 Bertolt-Brecht-Allee 24
 01309 Dresden
 Telefon: +49 351 315330
 E-Mail: florian@ortec.de

☺ IHRE FREUNDLICHE MESSE



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden im Pfarrbereich Schlieben

Zum Pfarrbereich gehören folgende Kirchen: Schlieben, Krassig, Oelsig, Hohenbucko, Proßmarke, Hillmersdorf, Stechau, Malitschkendorf, Kolochau.

Gottesdienste im Pfarrbereich Schlieben:

Termin	Inhalt	Ort
22.09.18	17:00 Uhr Gottesdienst - Erntedank	Krassig
23.09.18	09:00 Uhr Gottesdienst - Erntedank	Stechau
	10:30 Uhr Gottesdienst - Erntedank mit Bläsern	Hillmersdorf
29.09.18	11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe	Hohenbucko
	17:00 Uhr Erntedank mit Abendmahl	Proßmarke
30.09.18	14:00 Uhr Gottesdienst – Erntedank	Malitschkendorf
06.10.18	15:00 Uhr Gottesdienst - Erntedank	Oelsig
	17:00 Uhr Gottesdienst – Erntedank	Hohenbucko
07.10.18	09:00 Uhr Gottesdienst – Erntedank u. Taufe	Kolochau
	10:30 Uhr Gottesdienst- Erntedank u. Taufe	Schlieben
Mittwoch, 10.10.18	15:30 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim	Schlieben
14.10.	15:00 Uhr Konzert: Regional Bläser	Schlieben
20.10.18	17:00 Uhr Gottesdienst	Krassig
21.10.18	09:00 Uhr Gottesdienst	Stechau
	10:30 Uhr Gottesdienst	Hillmersdorf

Garteneinsatz im Pfarrgarten Schlieben

Wir brauchen jede Hand um den Pfarrgarten winterfest zu machen. Am 20.10.2018 ab 10 Uhr treffen wir uns im Pfarrgarten. Harken usw. mitbringen und bitte anmelden.

Erntedankgaben unsere Gottesdienste

Die Erntedankgaben unserer Gottesdienste gehen auch in diesem Jahr wieder an die evangelische Kita in Tröbitz.

Andachten in der Tagespflege der AWO Schlieben

Pfarrer Schuppen hält nun nicht nur im Pflegeheim der AWO in Schlieben einen monatlichen Gottesdienst sondern besucht auch die Tagespflege der AWO in der Herrenstraße einmal im Quartal mit einer Andacht.

Konzert des Bläserchores der Nordregion unseres Kirchenkreises am 14.10.2018

Wir freuen uns sehr am 14.10.2018 um 15:00 Uhr den Zusammenschluss der Bläser unserer Kirchenkreisregion zum Konzert in der Schliebener Kirche begrüßen zu dürfen. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Über Spenden für die Reinigung und Sanierung der Orgel in Hillmersdorf freuen wir uns.

Reformationstag am 31.10.2018

Wir feiern den Reformationstag mit einem Gottesdienst um 15:00 Uhr in der Schliebener Kirche.

Folgende Gruppen im Pfarrbereich Schlieben treffen sich:

Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht findet immer donnerstags 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr in Herzberg statt. Die Schliebener treffen sich um 16:40 am Pfarrhaus und fahren mit dem Pfarrer nach Herzberg. Erster Termin ist der 13.09.2018

Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde Schlieben trifft sich alle 2 Wochen am Dienstag in der Zeit von 17:30 bis 20:30 Uhr im Gemeindesaal in Schlieben. Nächste Termine: 11.9., 9.10.

Kinderkreis

Der Kinderkreis ruht wegen zu wenig Interessenten. Wir verweisen auf die Angebote in Herzberg durch Gemeindepädagoge Thors-ten Jachalke, Tel.: 03535 2484164, gp@kirche-herzberg.de und den Kinderchor von Kantorin Solveig Weigel, Tel. 0176 82166212

Frauenhilfe Kolochau & Schlieben

Die Frauenhilfe in Schlieben und die Frauenhilfe in Kolochau laden ein. Wir freuen uns über neue und alte Gesichter. Schlieben 4. Mittwoch (26.09., 24.10.) 14:00 Uhr Kolochau 3. Donnerstag (20.09., 25.10.) 14:30 Uhr.

Chörchen

Das Chörchen trifft sich immer montags ab 20:00 Uhr im Gemeindesaal in Schlieben. Neue Sängerinnen und Sänger (auch Anfänger) sind herzlich willkommen.

Gemeindegruppe für die 30- bis 50-jährigen „FREITAG VIERTEL acht“

Wir sind der Gemeindekreis für die 30 bis 50-jährigen und treffen uns immer am 4. Freitag im Monat um 19:15 im Gemeindehaus. Wir freuen uns sehr auf neue Gesichter. Die nächsten Termine sind: Sommerpause, 28.09., 26.10.,

Aufruf zur 1. Krippenspielprobe für den Gottesdienst zu Heiligabend in Schlieben

Wir suchen (junge) Akteure für das diesjährige Krippenspiel an Heiligabend in der Kirche Schlieben. Die erste Besprechung mit Rollenverteilung findet am 19.09.2018 um 17:00 Uhr im Gemeindeforum statt. Wir freuen uns alle, die Lust haben, mitzuwirken.

Zuständig für den Pfarrbereich ist **Pfarrer Philipp Schuppan**, Markt 1, 04936 Schlieben

Das Gemeindebüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo., Di., Do., 8 - 12 Uhr, Mi., 12 - 16 Uhr

Tel.: 035361 587, Fax: 035361 89433

E-Mail: evang.pfarramt.schlieben@t-online.de

p.schuppan@web.de